



Unser Parlament

Teil 1: Wie wird es gewählt?

Rund 28:00 Minuten

Das Volk hat die grösste Macht im Staat!

00:00 In unserer Staatsform, der *direkten Demokratie*, hat nicht der Bundesrat, sondern das Volk die grösste Macht. Der stimmbfähige Schweizer Bürger spricht das erste und das letzte Wort.

01:37 Beispielsweise in der Gemeindeversammlung können sich alle Stimmberechtigten zu Wort melden. Die Gemeinde ist in ihren Entscheidungen autonom, aber finanziell vom Staat oder Kanton abhängig.

03:36 Die Landsgemeinde gibt es 1964 noch in vier Kantonen. Dabei versammeln sich alle Bürger in einem Ring und stimmen per Handmehr über die Vorlagen ab. Das Beispiel zeigt die Abstimmung über das passive Frauenwahlrecht, denn damals waren nur die mündigen Männer stimmberechtigt.

Majorz und Proporz: Die Wahl des Parlaments

05:07 In den grossen Kantonen und im Bund können die Bürger durch Abstimmungen und Wahlen an der Urne mitbestimmen. Mit 30'000 oder 50'000 gesammelten Unterschriften kann jeder Bürger ein Referendum oder eine Initiative einreichen. In der Schweiz unterscheiden wir das Parlament in zwei Kammern, dies haben wir uns von Amerika abgeschaut.

08:52 Die Ständeräte sind die Vertreter der Kantone und werden im Majorz-Verfahren gewählt. Die zwei Ständeräte pro Kanton müssen in der Wahl das absolute Mehr erreichen. Die Nationalräte sind Volksvertreter und werden anhand der Bevölkerungsdichte der Kantone im Proporzverfahren gewählt. Je nach ihrer Stärke im Kanton erhalten die Parteien unterschiedlich viele Nationalratsmandate.

Wahlkampf und Wahltag

13:23 Bei der Wahl der Parlamentsmitglieder wird viel Aufwand betrieben. In Inseraten und Zeitungsartikeln machen die Parteien ihre Kandidaten und Parteiprogramme bekannt.

17:27 Herr Fessler zeigt seiner Familie, wie er die Wahlzettel ausfüllen muss. Er kann aus 15 Parteilisten auswählen, auf denen höchstens 35 Kandidaten stehen dürfen. Die Herren, die er nicht wählen will, streicht er durch. Das nennt man Panaschieren. Herr Fessler könnte aber auch die Listen komplett neu zusammenstellen oder einige Namen ersetzen.

Der Präsident des Wahlbüros ist für den rechtmässigen Ablauf der Wahl und die genaue Auszählung der Stimmen verantwortlich.

Der Einfluss der Parlamentarier

24:18 Der Kommentator besucht Herrn Bühler, Bergbauernvertreter und Nationalrat. Dieser erklärt ihm, welche Aufgaben er im Parlament hat und welche Interessen er verfolgt. Er will sich vor allem für die Anliegen der Bergbauern einsetzen.

25:33 Der frisch gebackene Ständerat aus Stein am Rhein hinge-

Unser Parlament. Teil 1: Wie wird es gewählt?

gen will sich in der ersten Session noch nicht zu Wort melden. Er hofft aber, dass er seine Interessen, wie Verkehrs- und Energiepolitik, in der kleinen Kammer des Ständerates besser umsetzen kann als im grossen Plenum des Nationalrates.